



# 2024 SUSTAINABILITY IN ACTION

**Ambition** in **Wirkung** umwandeln

I V E C O • G R O U P  
WE GO BEYOND





# WILLKOMMEN

Willkommen bei **Sustainability in Action** – einem Einblick in die **Prioritäten**, die unsere Nachhaltigkeitsbemühungen vorantreiben, die **Ziele**, die wir verfolgen, und die **Fortschritte**, die wir erzielen, während wir **Strategie** und **Ambitionen in Maßnahmen** umsetzen.

Natürlich wäre all dies nicht ohne unsere Menschen möglich, die jeden Tag hart daran arbeiten, dass wir unseren Weg in Richtung Nachhaltigkeit fortsetzen können. Genauso wichtig sind unsere Projekte in lokalen Gemeinschaften, die eine zentrale Rolle bei der Gestaltung einer nachhaltigeren Zukunft spielen. Möchten Sie mehr darüber erfahren, wie wir lokale Gemeinschaften in unsere Unternehmensstrategie einbinden? Werfen Sie einen Blick auf **Community Empowerment in Action** auf unserer Website, wo wir erläutern, wie unsere Initiativen – die in Partnerschaft mit NGOs, lokalen Verbänden, Stiftungen, Forschungseinrichtungen, Schulen, Universitäten und Start-ups entwickelt wurden – eine nachhaltige und integrative Entwicklung fördern, Wachstum begünstigen und auf die tatsächlichen Bedürfnisse der Gemeinschaften in unserer Umgebung eingehen.

Nachstehend finden Sie Einzelheiten zu unseren **4 strategischen Nachhaltigkeitsprioritäten**. In jedem Bereich kommen auch unsere Nachhaltigkeitsbeauftragten zu Wort – die Menschen vor Ort, die die direkte Verbindung zwischen Strategie und operativem Geschäft herstellen – und erläutern die Grundsätze, die unser Unternehmen leiten.

In der Zwischenzeit haben wir unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung weiter verbessert, indem wir unsere KPIs zur Nachhaltigkeitsleistung in unseren **Jahresbericht 2024** aufgenommen haben. Damit entsprechen wir der Richtlinie zur Unternehmens-Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) und stellen unsere ESG-Angaben auf eine Stufe mit unserer Finanzberichterstattung.



Möchten Sie **mehr erfahren**? Besuchen Sie dann einfach die Seite mit **unseren Veröffentlichungen** im Abschnitt Nachhaltigkeit auf unserer Website.



# INHALTSVERZEICHNIS

|    |                                                                          |
|----|--------------------------------------------------------------------------|
| 3  | <b>2024 zusammengefasst</b>                                              |
| 4  | <b>Sustainability</b> in Action                                          |
| 8  | <b>Unsere Initiativen</b><br>Mutiger. Gemeinsam.                         |
| 21 | <b>Unsere Ziele</b><br>Unsere Mission bei der Fortbewegung               |
| 24 | <b>ESG-Bewertung</b><br>Beweis für unser Engagement                      |
| 24 | <b>ESG-Investoren</b><br>Nachhaltige Entscheidungen, bedeutende Renditen |
| 25 | <b>Unsere Werke</b><br>Fortschritte in unserem operativem Geschäft       |





“ Bei der Iveco Group verpflichten wir uns zur Einhaltung **der höchsten Nachhaltigkeitsstandards**. Wir sind erfreut und stolz auf die **kontinuierlichen Fortschritte**, die wir in Bereichen wie CO<sub>2</sub>-Bilanz, Sicherheit, Lebenszyklus-Gedanke sowie Inklusion und Engagement erzielt haben, und auf unser **Engagement für verantwortungsbewusste Geschäftspraktiken**. Dieser Ansatz prägt unser gesamtes Unternehmen und zeigt sich in unseren weltweiten Nachhaltigkeitsbemühungen. Im Mittelpunkt all unserer Bemühungen steht die gemeinsame Entschlossenheit, **die Extrameile zu gehen**.

**SUZANNE HEYWOOD**  
VORSITZENDE, IVECO GROUP



“ *Sustainability in Action* spiegelt wider, wer wir sind – ein Unternehmen, das nicht nur über nachhaltigen Fortschritt spricht, sondern ihn auch umsetzt. Unabhängig davon, ob es sich um **die Reduzierung von Emissionen, die Unterstützung unserer Menschen oder den Aufbau besserer Gemeinschaften** handelt, sind wir stolz auf die Schritte, die wir unternehmen. Nachhaltigkeit ist für uns kein Nebenprojekt, sondern fest in unserer Denkweise, unserer Arbeitsweise und unserer Unternehmensentwicklung verankert. Wir werden weiterhin **mit Zielen und Elan voranschreiten**.

**OLOF PERSSON**  
CHIEF EXECUTIVE OFFICER, IVECO GROUP

# 2024

## ZUSAMMENGEFASST



36.000

Mitarbeitende



15,3

Mrd. Euro  
Nettoumsatz<sup>a</sup>



63,5

Mio. Euro wurden für  
die Verbesserung **des  
Gesundheitsschutzes  
und der Sicherheit** der  
Mitarbeitenden ausgegeben



17,9

Mio. Euro wurden in  
Weiterbildungs- und  
**Entwicklungsinitiativen**  
investiert



Weltweit in

158

Ländern  
gewerblich  
vertreten



97,5 %

verwertete **Abfälle**



-4,5 %

bei den **Scope 1-  
und 2-Emissionen**  
im Vergleich zu 2023  
(Tonnen CO<sub>2</sub>-  
Äquivalente)



3,88

Mio. Euro  
Zuwendungen  
an **lokale  
Gemeinschaften**



96 %

der Beschaffungs-  
ausgaben für **lokale  
Lieferbetriebe**

<sup>(a)</sup> Finanzdaten beziehen sich auf die Gesamtjahresergebnisse 2024 aus fortgeführten Geschäftsbereichen.





# SUSTAINABILITY

IN ACTION

“ Bei der Iveco Group ist Nachhaltigkeit mehr als nur Engagement. Für uns ist sie **eine Reise, die Verantwortung, Innovation und gemeinsame Anstrengungen umfasst** und von **Leidenschaft, Überzeugung** und einem tiefen **Respekt** für unsere Menschen, unseren Planeten und die Gesellschaft als Ganzes angetrieben wird.

**Wir arbeiten zusammen, um zu gewinnen**, da wir glauben, dass kontinuierliche Maßnahmen, ganz gleich wie groß oder klein, dazu beitragen können, eine nachhaltige Zukunft zu gestalten.

Nachhaltigkeit steht nicht nur im Mittelpunkt unserer Strategie, sie ist in unserem gesamten Handeln verankert. Durch die vollständige Integration ökologischer und sozialer Belange in unsere wirtschaftlichen Ziele sind wir in der Lage, Risiken zu antizipieren, neue Entwicklungsmöglichkeiten zu nutzen und ein kontinuierliches und nachhaltiges Wachstum zu erzielen, das einen dauerhaften Mehrwert für alle schafft.

Wir haben unsere ESG-Strategie entwickelt, um Nachhaltigkeit noch stärker in unser operatives Geschäft zu integrieren. Diese Strategie basiert auf vier strategischen Nachhaltigkeitsprioritäten, die wir anhand unserer Analyse der Erwartungen unserer Stakeholder ermittelt haben. Jeder Priorität wurde eine Reihe von Zielen zugewiesen, die anschließend angepasst wurden, um sie besser auf unser Kerngeschäft abzustimmen.



## ● UNSERE 4 STRATEGISCHEN NACHHALTIGKEITSPRIORITÄTEN



**CO<sub>2</sub>-Bilanz:** Die Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus unseren Herstellungsprozessen, aus unserer Produktpalette und der gesamten Wertschöpfungskette (Lieferung und Logistik), mit dem Ziel, bis 2040 Netto-Null-Emissionen zu erreichen.



**Lebenszyklus-Gedanke:** Die Minimierung der Auswirkungen von Produkten und Prozessen durch einen zirkulären Produktlebenszyklusansatz.



**Inklusion und Engagement:** Der Aufbau immer engerer Beziehungen zu Stakeholdern, bei gleichzeitiger Förderung eines inklusiven Arbeitsumfelds.



**Sicherheit am Arbeitsplatz und Produktsicherheit:** Die Minimierung des Risikos von Verletzungen am Arbeitsplatz durch wirksame Präventiv- und Schutzmaßnahmen und die Sicherstellung höchster Sicherheitsstandards für die Produkte des Unternehmens.

# CO<sub>2</sub>-BILANZ

“ Wir führen unser Unternehmen **verantwortungsbewusst** und übernehmen Verantwortung für unser Handeln, indem wir nachhaltige Praktiken integrieren, um **unseren ökologischen Fußabdruck** zu **minimieren** und gleichzeitig ein globales Ökosystem aufbauen, das auf **Qualität, Fairness** und **Ethik** basiert.

## WIR SENKEN UNSEREN FUSSABDRUCK, NICHT UNSEREN STANDARD



Treibhausgasemissionen spielen eine wesentliche Rolle beim Klimawandel, und wir alle erleben, wie die globale Erwärmung zu einem ernsthaften globalen Problem geworden ist, bei dem wir alle einen Beitrag leisten müssen. Die Iveco Group kann am besten zur Reduzierung dieser Emissionen beitragen, indem sie den Einsatz erneuerbarer Energien erhöht, sich von kohlenstoffintensiven fossilen Brennstoffen abwendet und die Energieeffizienz verbessert. Wir haben uns daher selbst ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: Bis 2040 möchten wir Netto-Null-Emissionen erreichen.

Um dies zu erreichen, setzen wir unsere strategischen Nachhaltigkeitsziele konsequent um, die wir auf der Grundlage der von uns identifizierten klimabezogenen Risiken und Chancen festgelegt haben. Bei der Iveco Group ermöglicht uns unser Risikomanagementprozess, Übergangsrisiken und -chancen sowie physische Klimarisiken zu berücksichtigen, die unsere Standorte beeinträchtigen, unser operatives Geschäft stören, unsere Anlagen beschädigen und unsere langfristige Widerstandsfähigkeit beeinträchtigen könnten.

Auf unserem Weg zur Dekarbonisierung haben wir unser Multi-Energie-Angebot um eine breite Palette alternativer Antriebs- und Energiespeicherlösungen erweitert und uns gleichzeitig auf emissionsfreie und emissionsarme Technologien konzentriert. Um unseren Vorsprung zu halten, haben wir umfangreiche Initiativen zur Verbesserung der Umweltleistung unserer Fertigungs- und Logistikprozesse sowie unseres Produktportfolios gestartet. Gleichzeitig setzen wir uns aktiv für strengere Richtlinien und unterstützende Maßnahmen ein, denn echte Veränderungen im Straßenverkehr erfordern mehr als nur Ambitionen: Sie erfordern Taten.

# LEBENSZYKLUS-GEDANKE

“ Wir nutzen **Innovation** und einen **Kreislaufwirtschaftsansatz**, um Effizienz zu steigern und den Lebenszyklus unserer Produkte zu verlängern. Diese Verantwortung weiten wir auf unsere gesamte Wertschöpfungskette aus, indem wir sie in unsere Bemühungen einbeziehen.

## ÜBER DIE GEGENWART HINAUS



Die Einführung eines zirkulären Produktlebenszyklusansatzes bedeutet, Ressourcen optimal zu nutzen – ihr Potenzial voll auszuschöpfen und sie so lange wie möglich einzusetzen, während in jeder Phase Abfall minimiert wird.

Bei der Iveco Group sind wir bestrebt, unsere Produkte von Anfang an unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeit und Recyclingfähigkeit zu entwickeln, wobei wir Materialien, Technologien und Wiederverwendungspotenziale berücksichtigen, um die Langlebigkeit der Produkte so weit wie möglich zu maximieren. Unsere Auswahl wird auch durch Produktlebenszyklusbeurteilungen (LCAs) bestimmt, die uns ein genaues Verständnis der Materialzusammensetzung und der Recyclingquoten vermitteln und uns dabei unterstützen, intelligentere und verantwortungsbewusstere Designentscheidungen zu treffen.

Die Kreislaufwirtschaft beschränkt sich jedoch nicht nur auf das Design. Durch die Verlängerung der Lebensdauer von Komponenten können wir unseren Kunden eine Reihe wiederaufbereiteter Produkte anbieten, wodurch nicht nur Abfall, sondern auch unser Bedarf an neuen Rohstoffen reduziert wird.

Über die Produkte hinaus transformieren wir auch unsere weltweiten Betriebsabläufe, indem wir die Abfallverwertung und -wiederverwendung verbessern und die Wasserwiederaufbereitung in unseren Werken erhöhen.



# INKLUSION UND ENGAGEMENT

“ Wir glauben, dass Nachhaltigkeit eine gemeinsame Verantwortung ist, weshalb wir Partnerschaften pflegen und aktiv mit allen unseren Stakeholdern zusammenarbeiten, um unsere Grundsätze zu stärken und **Wert für alle** zu schaffen.

Wir erkennen die Kraft der **vielfältigen Stärken** unserer Menschen bei der Schaffung von nachhaltigem Wert und Resilienz an. Alle werden dazu ermutigt, ihre Meinung zu äußern und **Maßnahmen zu ergreifen**, um mit einem starken Gefühl der **Befähigung**, des **Stolzes** und der **Zugehörigkeit** aktiv zu unserem nachhaltigen langfristigen Erfolg beizutragen.

## DIVERSITÄT IST UNSERE STÄRKE

Ein wirklich inklusiver Arbeitsplatz – einer, der Diversität in all ihren Formen wertschätzt, alle fair behandelt und sie befähigt, ihr Bestes zu geben – ist die Grundlage für eine stärkere, effektivere, attraktivere und widerstandsfähigere Organisation.

Bei der Iveco Group engagieren wir uns dafür, die bestmöglichen Bedingungen für unsere Menschen zu schaffen, damit sie ihr Potenzial ausschöpfen können. Ein wichtiger Fokus ist die Verbesserung der Frauenquote am Arbeitsplatz – eine Herausforderung, die wir mit Engagement und Entschlossenheit angehen, um nicht nur unser Unternehmen, sondern die gesamte Branche neu zu gestalten.

Über unsere Unternehmensgrenzen hinaus fördern wir eine inklusive Denkweise, indem wir unsere Werte und unsere Kultur in unseren Interaktionen mit unseren Kunden, Lieferanten und Partnern teilen. Gleichzeitig erzielen wir durch Ausbildung und Öffentlichkeitsarbeit eine echte Wirkung in den lokalen Gemeinschaften und schaffen Lernmöglichkeiten, die Menschen befähigen, Barrieren abbauen und Türen für unsere Mitmenschen öffnen.

# SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ UND PRODUKTSICHERHEIT

“ Wir sind der Ansicht, dass Sicherheit nicht verhandelbar ist. Aus diesem Grund entwickeln wir Produkte nach den **höchsten Standards**, um Waren und Menschen sicher zu transportieren, und ergreifen Schutz- und Präventivmaßnahmen, um Risiken am Arbeitsplatz zu minimieren und **eine sichere Umgebung** für alle Personen **zu schaffen**, die an unseren Standorten arbeiten.

## IN UNSER GESAMTES HANDELN INTEGRIERT

Sicherheit bedeutet nicht nur Compliance, sondern auch die Schaffung einer Unternehmenskultur, die das Wohlergehen unserer Menschen schützt und zu einer Verringerung von Unfällen, Fehlzeiten und Fluktuationsraten sowie den damit verbundenen Kosten führt. Der Vorteil? Höhere Produktivität und eine bessere Unternehmensreputation. Da „Sicherheit an erster Stelle“ bei allem, was wir tun, im Mittelpunkt steht, hat die Gesundheit der Menschen für die Iveco Group oberste Priorität – sowohl am Arbeitsplatz als auch im Straßenverkehr.

Am Arbeitsplatz ist die Minimierung des Verletzungsrisikos für die Mitarbeitenden der Schlüssel zur Sicherheit. Wir erreichen dies durch die Implementierung von Präventions- und Schutzmaßnahmen an allen unseren Produktions- und Nicht-Produktionsstandorten und durch kontinuierliche Bemühungen um die Schaffung eines sichereren Umfelds.

Auf der Straße gewährleisten wir höchste Produktsicherheitsstandards, indem wir modernste Fahrerassistenztechnologien in neue Fahrzeuge integrieren und so den Schutz für Fahrer, Fahrgäste und Fußgänger gleichermaßen verbessern.





# UNSERE INITIATIVEN

MUTIGER.GEMEINSAM.





## LACKE WERDEN UMWELTFREUNDLICH

|                         |                                                                                                   |
|-------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Beteiligte Teams</b> | Energy, Environment, Health and Safety (EEHS) und das Werk Valladolid                             |
| <b>Zeitraum</b>         | 2024 – fortlaufend                                                                                |
| <b>Ziel</b>             | Die Optimierung des Energieverbrauchs in Lackierverfahren                                         |
| <b>Ergebnis</b>         | Reduzierung von -10 % CO <sub>2</sub> im Vergleich zu den Gesamtemissionen des Werks im Jahr 2023 |

Bei der Iveco Group arbeiten wir kontinuierlich an Initiativen zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen, um unser Ziel der Netto-Null-Emissionen bis 2040 zu erreichen. Ein hervorragendes Beispiel hierfür ist die Reduzierung der Emissionen in unseren Werken in Madrid (Spanien) und Suzzara (Italien), wo wir im Lacktrocknungsverfahren herkömmliche Erdgasöfen durch Infrarotlampen ersetzt haben.

“ Um mehr über ähnliche Initiativen zu erfahren, haben wir mit **Teresa Hernando Sampedro** über ihre Bemühungen zur Regulierung der Luftfeuchtigkeit in den Luftbehandlungseinheiten (ATUs) in unserem Werk in Valladolid (Spanien) gesprochen.

Teresa ist Diplom-Ingenieurin und arbeitet seit über 20 Jahren bei IVECO in verschiedenen Schlüsselpositionen in der Produktion, darunter Qualitätsmanagement, Wartung und kontinuierliche Verbesserung. Heute konzentriert sie sich auf die Überwachung und Optimierung des Energieverbrauchs des Werks und leitet Projekte zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Reduzierung von Emissionen.



### Teresa, woher kam die Idee für diese Initiative?

Alles begann, als wir in einer Phase des Lackierverfahrens Energieverschwendung feststellten und realisierten, dass wir die ATU-Brenner- und Befeuchtungssysteme optimieren und automatisieren könnten. Durch die sorgfältige Untersuchung unserer bestehenden Methoden haben wir eine innovative Lösung entwickelt, bei der Nachhaltigkeit neben Qualität und Effizienz als Projekt-KPI eingeführt wurde. In enger Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten aus verschiedenen Abteilungen haben wir Sensoren installiert, um Temperatur und Luftfeuchtigkeit in den ATUs zu messen. Dadurch konnten wir den Brenner und den Luftbefeuchter besser steuern, eine unnötige Erwärmung der befeuchteten Luft vermeiden und unseren Erdgasverbrauch erheblich senken. Das Besondere an diesem Projekt ist, dass wir als Team bewährte Methoden mit neuen Augen betrachten und anschließend anpassen mussten.

### Gab es jemals einen Moment, in dem Sie dachten: „Das wird nicht funktionieren“ oder „Wir schaffen es nicht“? Und wie haben Sie diesen überwunden?

Im Allgemeinen besteht eine der größten Herausforderungen im Energiemanagement von Werken darin, kontinuierlich Lösungen zu finden, die den geschäftlichen Anforderungen gerecht werden, ohne dabei Kompromisse bei der Leistung oder Effizienz einzugehen. Als wir beispielsweise unser Energiemanagement- und -überwachungssystem hier im Werk Valladolid eingeführt haben, standen wir vor mehreren Herausforderungen, und die ersten Daten waren nicht vielversprechend. Trotz der Managementbedenken konzentrierte sich unser Team weiterhin auf kontinuierliche Verbesserungen, und schließlich konnten wir allmählich deutliche Fortschritte erzielen. Tatsächlich haben sich unsere KPIs seit 2011 deutlich verbessert, was beweist, dass wir auch bei der Integration neuer Produktionsprozesse eine nachhaltige Energieeffizienz erreichen können.

### Hat dieses Projekt wirklich etwas bewirkt? Wie?

Absolut. Wir hatten den Mut, uns von unserer üblichen Denkweise „Das haben wir schon immer so gemacht“ zu lösen und langjährige Prozesse zu überdenken. Entscheidend war nicht nur, dass wir unseren Ansatz neu definiert und verbessert haben, sondern dass wir dies gemeinsam getan haben, indem wir das gesamte Fachwissen des Teams gebündelt haben, um noch bessere Ergebnisse zu erzielen. Es erfüllt mich mit großem Stolz, einen Beitrag zu unserer Nachhaltigkeitsreise leisten zu können. Das Gleiche gilt für die Bemühungen, über das Offensichtliche hinauszugehen, um dieses Werk zu einer Sollmarke für Energieverbrauch zu machen.



## ERFASSUNG UNSERES STAHL-FUSSABDRUCKS

|                         |                                                                                                                                                                              |
|-------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Beteiligte Teams</b> | Procurement, ESG & Compliance                                                                                                                                                |
| <b>Zeitraum</b>         | 2024 – fortlaufend                                                                                                                                                           |
| <b>Ziel</b>             | Die Erfassung der CO <sub>2</sub> -Emissionen unserer Stahlversorgungskette durch eine umfassende Kohlenstoffbilanzierung                                                    |
| <b>Ergebnis</b>         | Beteiligung von 60 Lieferbetrieben an der CO <sub>2</sub> -Bilanzierung der Stahlversorgungskette der Gruppe, darunter Tier-1-Zulieferer, Stahlwerke und Kundendienstzentren |

Die Emissionen unserer Versorgungskette tragen direkt zur CO<sub>2</sub>-Bilanz der Group bei. Daher müssen wir sie quantifizieren und klare Reduktionsziele für unsere Lieferanten festlegen. Die Iveco Group hat sich daher verpflichtet, die CO<sub>2</sub>-Emissionen ihrer Versorgungskette bis Ende 2030 um 30 % gegenüber dem Niveau von 2022 zu senken. Um dieses Ziel in konkrete Jahresziele für unsere Stahlversorgungskette umzusetzen, haben wir einen Cradle-to-Gate-Ansatz zur Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen eingeführt, der die Emissionen von der Rohstoffgewinnung bis zur Auslieferung des Endprodukts erfasst. Dabei beziehen wir unsere Stahlzulieferer aktiv in den Prozess ein.

“ Um mehr darüber zu erfahren, haben wir mit **Carla De Luca**, verantwortlich für Nachhaltigkeit und Compliance im Bereich Quality & Operations, und mit **Thelma Torres**, die das Projekt leitet, gesprochen:

### Können Sie das Projekt in wenigen Worten beschreiben?

Wir haben das Projekt 2024 ins Leben gerufen, um eine Kohlenstoffbilanz für unsere gesamte Versorgungskette zu erstellen und Möglichkeiten zur Reduzierung unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen zu ermitteln. Wir begannen damit, unsere größten Lieferanten einzubeziehen – unabhängig von der Produktkategorie –, aber innerhalb weniger Monate beschlossen wir, uns auf unsere Stahl- und Stahlkomponentenlieferanten zu konzentrieren. Der Grund dafür ist, dass Stahl von allen in unseren Fahrzeugen verwendeten Materialien den größten Einfluss hat, sowohl in Bezug auf das Gewicht als auch auf die im Produktionsprozess entstehenden Emissionen.

### Wie haben Ihre Lieferanten darauf reagiert, dass sie aus ihrer Komfortzone geholt wurden?

Jeder Lieferant war anders. Einige waren mit dieser Art von Prozessen bereits sehr vertraut und konnten uns die benötigten Informationen zur Verfügung stellen. Andere kannten sich weniger gut damit aus, waren jedoch sehr proaktiv und verfügten über ausreichende Daten, um zuverlässige Emissionsschätzungen abzugeben. Und dann gab es diejenigen, die von Grund auf mit einer Basiserschulung beginnen mussten. In jedem Fall unterstreichen wir gegenüber allen Lieferanten stets den Win-Win-Charakter dieser Initiative und die Vorteile, die sich für alle Beteiligten daraus ergeben. Und ohne klare und offene Kommunikation wäre das nicht möglich gewesen – sie sorgt dafür, dass alles nach Plan verläuft und vorangeht.

### Haben Sie jemals daran gezweifelt, dass es funktionieren würde, oder sich gefragt, ob Sie Ihr Ziel tatsächlich erreichen würden? Falls ja, wie haben Sie dies überwunden?

Carla lacht. „Ehrlich? Fast jede Woche. Ein derart ambitioniertes Projekt erfordert eine kontinuierliche Zusammenarbeit und Kommunikation mit unseren Lieferanten – nur so können wir ihnen zeigen, dass es sich hierbei nicht um eine weitere vertragsbasierte Anfrage handelt, sondern um etwas grundlegend Neues und Transformatives. Wenn also die Fristen näher rücken und wir noch immer auf Daten warten oder die erhaltenen Zahlen nicht korrekt berechnet wurden, dann entsteht das Gefühl, dass wir es nicht schaffen werden.“

„Aber wir schaffen es immer, egal was passiert“, fügte Thelma hinzu. „Dies verdanken wir der Fähigkeit unseres Teams, Lieferanten zu unterstützen und während des gesamten Prozesses einen offenen Kommunikationskanal zu ihnen aufrechtzuerhalten. Deshalb lohnt sich die ganze Mühe. Insbesondere wenn Lieferanten, die anfangs skeptisch waren, sich später bei uns bedanken. Sobald sie das ‚Warum‘ und ‚Wie‘ verstehen, kommt der Aha-Effekt. Dann wissen wir, dass wir nicht nur ein Projekt vorantreiben, sondern Denkweisen verändern und stärkere Beziehungen aufbauen, um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen.“

### Welchen Unterschied hat dieses Projekt bewirkt?

Es unterstützt uns dabei, unsere Herangehensweise an die Beschaffung zu überdenken und neu zu gestalten – über den Preis und die Qualität der Waren hinaus, unter Berücksichtigung ihrer ESG-Auswirkungen. Es geht darum, unsere Geschäftsabläufe zu erweitern und zu verändern und Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt jeder Entscheidung zu stellen – nicht nur entlang unserer Versorgungskette, sondern auch innerhalb unseres eigenen Unternehmens. Es geht auch darum, stärkere Verbindungen und eine engere Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Funktionen aufzubauen und unsere Führungskräfte in diesen Prozess einzubeziehen. Aber vor allem geht es darum, nachhaltige Beschaffung zur Norm zu machen und Beschaffungsmethoden einzuführen, die intelligenter, verantwortungsbewusster und zukunftsorientierter sind.





## WASSER: DAS LEBENSELIXIER UNSERES PLANETEN, EINE PRIORITÄT FÜR DIE IVECO GROUP

|                         |                                                                         |
|-------------------------|-------------------------------------------------------------------------|
| <b>Beteiligte Teams</b> | Energy, Environment, Health and Safety (EEHS) und Werk Sete Lagoas      |
| <b>Zeitraum</b>         | 2024 – fortlaufend                                                      |
| <b>Ziel</b>             | Förderung der Wasserwiederverwendung                                    |
| <b>Ergebnis</b>         | Reduzierung des Wasserverbrauchs um mehr als 10.000 Kubikmeter pro Jahr |

Im 2024 haben wir mehrere Initiativen ins Leben gerufen, um uns ein klares Bild vom Wasserverbrauch an unseren Produktionsstandorten zu verschaffen und deren Wasserfußabdruck zu reduzieren – mit Vorteilen für die Umwelt und die Kosten. In Europa beispielsweise trugen Regensensoren, die in den Bewässerungssystemen unserer Werke in Madrid und Valladolid (Spanien) installiert wurden, dazu bei, den Wasserverbrauch um etwa 1000 Kubikmeter zu senken, während ein neues Wasserspeichersystem in unserem Werk in Vysoké Mýto (Tschechische Republik) den Auffang und die Wiederverwendung von 2400 Kubikmetern ermöglichte.



Möchten Sie mehr darüber erfahren, wie wir jeden Tropfen sinnvoll nutzen und wie die Wasserkreislaufwirtschaft in der Praxis funktioniert? Hören Sie es direkt von **Guilherme Cristelli**, Umweltextperte in unserem Werk in Sete Lagoas (Brasilien):

### Können Sie das Projekt in wenigen Worten zusammenfassen?

Dies war eine gemeinsame Leistung unserer Teams für Umwelttechnik und Fertigungstechnik. Die Idee bestand darin, ein System zu installieren, das das im Filtrationsprozess bei der Vorbehandlung der Lackierung anfallendes Abwasser auffängt und wiederverwendet. Das Wasser wird mittels Umkehrosmose-Technologie gefiltert und kann anschließend in anderen industriellen Prozessen wiederverwendet werden. Die größte Herausforderung bestand darin, ein System zu entwickeln, mit dem das beim Filtrationsprozess anfallende Abwasser aufgefangen und in den technologischen Wassertank zurückgeführt werden kann. Aber das Prozessmanagementteam hat stets an die Realisierbarkeit des Projekts geglaubt – das hat es möglich gemacht.

### Hat dieses Projekt etwas bewirkt? Wie?

Auf jeden Fall! Wir haben nicht nur unseren Wasserverbrauch erheblich reduziert, sondern auch unsere Wiederverwendungsrate erhöht und damit einen direkten Beitrag zum Wasser- und Umweltschutz geleistet. Dank dieses Projekts können wir nun etwa 10.600 Kubikmeter pro Jahr recyceln, was unsere Entnahmen aus der kommunalen Versorgung erheblich reduziert. Um das in Relation zu setzen: Diese Menge Wasser würde den täglichen Bedarf von über 100.000 Menschen für den persönlichen und häuslichen Gebrauch decken<sup>1</sup>.

<sup>(1)</sup> Die Vereinten Nationen (UN) bekräftigen das Recht jedes Menschen auf Zugang zu ausreichend Wasser für den persönlichen und häuslichen Gebrauch, d. h. zwischen 50 und 100 Liter Wasser pro Person und Tag.



## ABFALL MIT EINEM NUTZEN

|                         |                                                                                                     |
|-------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Beteiligte Teams</b> | Werke Córdoba                                                                                       |
| <b>Zeitraum</b>         | 2024 – fortlaufend                                                                                  |
| <b>Ziel</b>             | Recycling und Wiederverwendung von Metallabfällen                                                   |
| <b>Ergebnis</b>         | 94 Tonnen Metallschrott und etwa 8 Tonnen Aluminiumschrott wurden zu Fahrzeugteilen wiederverwertet |

Im Rahmen einer unserer Initiativen zur Kreislaufwirtschaft haben mehrere Teams in unseren Werken in Córdoba (Argentinien) gemeinsam daran gearbeitet, Metall- und Aluminiumschrott zu recyceln. Das Ergebnis? 94 Tonnen Metall wurden zu 883 Schwungrädern und etwa 8 Tonnen Aluminiumschrott wurden zu 2004 Pedalerien verarbeitet. Dieser Erfolg wurde durch unser Engagement und Teamwork vorangetrieben und beweist, wie Zusammenarbeit und Innovation Nachhaltigkeit fördern können.

“**Mariano Enrique López**, ein Wirtschaftsingenieur mit über zehn Jahren Erfahrung in der Automobilzulieferindustrie, spielt eine wichtige Rolle in unserer Procurement-Abteilung, wo er seine Leidenschaft für Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft mit unserer Mission verbindet, Abfälle aus unseren IVECO- und FPT Industrial-Werken in Córdoba wiederzuverwenden. Er hatte Folgendes zu sagen:

### **Mariano, worum geht es bei diesem Projekt und wie ist die Idee dazu entstanden?**

Es geht darum, Abfall in neue Möglichkeiten zu verwandeln – ein natürlicher Schritt für uns, da wir uns einer Fertigung nach dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft verschrieben haben. In Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten, die nun zu unseren Kunden geworden sind, haben wir eine Möglichkeit gefunden, die Metall-, Aluminium- und Graugussabfälle aus unseren FPT Industrial- und IVECO-Werken wiederzuverwenden.

Anstatt diese Materialien als gewöhnlichen Schrott zu verkaufen, verhandeln wir einen Verkaufspreis und verkaufen sie an unsere Lieferanten, die sie dann als Rohstoffe für die Herstellung genau der Ersatzteile verwenden, die sie anschließend wieder an unsere Werke liefern. Davon profitieren alle: Lieferanten erhalten Rohstoffe zu wettbewerbsfähigeren Preisen, was wiederum die Preise für Ersatzteile senkt. Wichtiger ist jedoch, dass dieser Ansatz echte Vorteile für die Umwelt liefert, indem er den Verbrauch natürlicher Ressourcen minimiert und Abfall reduziert. Dies ist nicht unsere erste Initiative dieser Art, da unsere Abteilungen Procurement und Energy, Health and Safety (EEHS) häufig zusammenarbeiten, um neue Möglichkeiten zu entwickeln. Zuletzt haben wir die Kreislaufwirtschaft auch in die Fertigung unserer Lkw- und Motorsatzteile integriert und sie zu einem Eckpfeiler unseres Programms *Jaque Mate al Costo* (Schachmatt den Kosten) gemacht, das sich auf Kostensenkung und Wertschöpfung durch interdisziplinäre Zusammenarbeit konzentriert.

### **Mit welchen Herausforderungen waren Sie konfrontiert und wie haben Sie diese bewältigt?**

Wir stießen auf mehrere Herausforderungen – sowohl externe als auch interne. Es begann damit, Lieferanten davon zu überzeugen, sich unserer Nachhaltigkeitsreise anzuschließen und denselben Lebenszyklus-Gedanken zu übernehmen. Außerdem mussten wir technische und kommerzielle Hürden hinsichtlich der Verwendung und Preisgestaltung von Altmaterialien überwinden. Intern bestand eine wesentliche Herausforderung darin, die Abstimmung und Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Abteilungen (Procurement, EEHS, Finance, Engineering und Quality) sicherzustellen. Entscheidend für den Erfolg waren das Engagement und das innovative Denken aller Beteiligten, die diese Initiativen mit Leben erfüllt haben. Und trotz eines ungünstigen makroökonomischen Umfelds hat niemand jemals das Potenzial dieser Initiativen angezweifelt. Dank der Erfahrung, des Teamworks und der Fähigkeiten aller Beteiligten haben wir es geschafft – und nachdem wir nun konkrete Ergebnisse sehen, sind wir noch motivierter, weitere Projekte im Bereich Kreislaufwirtschaft voranzutreiben.

### **Hat dieses Projekt etwas bewirkt – und wenn ja, wie?**

Absolut. Dieses Projekt hat gezeigt, wie Nachhaltigkeit reale, greifbare Auswirkungen haben kann – deshalb sind wir der Meinung, dass sie stets sowohl in Produktinnovationen als auch in Beschaffungsprozesse integriert sein sollte. Durch das Management unserer Altmaterialien und deren Wiederverwertung haben wir nicht nur unsere Umwelt- und Wirtschaftsleistung verbessert, sondern auch die Sichtbarkeit unserer Marke vor Ort erhöht und die Beziehungen zu unseren Lieferanten, Kunden und der breiteren Gemeinschaft gestärkt. Wir sind sehr stolz auf die Auswirkungen, die diese Initiativen sowohl innerhalb des Unternehmens als auch darüber hinaus erzielt haben. Genau diese Art von Unterschied möchten wir bewirken.





## UNSERE REISE ZU VIRTUAL & MIXED REALITY

|                         |                                                                                                                                        |
|-------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Beteiligte Teams</b> | Technology & Digital, Vehicle Integration                                                                                              |
| <b>Zeitraum</b>         | 2023 – fortlaufend                                                                                                                     |
| <b>Ziel</b>             | Veränderung der Art und Weise, wie wir Fahrzeuge entwickeln und konstruieren                                                           |
| <b>Ergebnis</b>         | Überarbeitung des Produktdesigns und des Validierungsansatzes, wodurch letztendlich der Bedarf für physische Prototypen reduziert wird |

Virtual Reality (VR) und Mixed Reality (MR) sind zu Eckpfeilern für Innovationen in der sich ständig weiterentwickelnden Automobilbranche geworden. Diese immersiven Technologien verändern die Art und Weise, wie wir unsere Fahrzeuge entwickeln, und beeinflussen, wie wir unsere Produkte gestalten, präsentieren und vorstellen – sowohl intern als auch gegenüber unseren Kunden. Darüber hinaus optimieren sie die Ressourcennutzung, ermöglichen einen Kreislaufwirtschaftsansatz und verbessern das Kundenerlebnis. Unser Citybus Team innerhalb unserer Abteilung Technology & Digital (T&D) Product Engineering begann diese Reise im Jahr 2023 und läutete damit eine neue Ära der Kreativität, Effizienz und nachhaltigen Designpraktiken ein.

“ Für weitere Informationen zu dieser Initiative haben wir uns an **Frédéric Tarbouriech**, Vehicle Integration Manager im Citybus Product Engineering-Team bei IVECO BUS seit 2021, gewendet:

### Frédéric, können Sie uns das Projekt in wenigen Worten beschreiben?

Bei diesem Projekt ging es darum, die Art und Weise, wie wir unsere Produkte präsentieren, zu verändern – die Designvalidierung zu beschleunigen und Kundendemos ansprechender zu gestalten, indem wir anstelle von herkömmlichen Computerbildschirmpräsentationen, die zeitaufwändig sind und oft zu langsamen und ineffektiven Entscheidungen führen, immersive VR- und MR-Technologien einsetzten. Mithilfe von VR können wir ein Projekt innerhalb weniger Minuten nach Freigabe eines computergestützten Entwurfs (CAD) im System präsentieren.

Das Projekt startete im März 2023 zunächst mit VR unter Nutzung der vorhandenen Software, die von unserer Abteilung Methods & Tools verwendet wird. Im Januar 2024 haben wir dann MR eingeführt, dank eines unserer Entwickler, der sich selbst ein Visier gekauft hatte, dessen

Potenzial für unsere Arbeit erkannte und es dem Team vorstellte. Nur eine Woche später haben wir die Abteilung mit einem neuen Headset und einer Softwarelizenz ausgestattet. Heute erstellen wir mit dem gesamten Spektrum an Virtual-Reality-Tools beeindruckende und dynamische Produktdemos. Dazu gehören Augmented Reality (AR) – die Verschmelzung virtueller Modelle mit realen Umgebungen – und Extended Reality (XR) – die Fernteilnahme an Live-Veranstaltungen mithilfe von Headsets für ein vollständig immersives Erlebnis.

### Welche Herausforderungen gab es bei diesem Projekt und wie haben Sie diese bewältigt?

Die größte Herausforderung war natürlich technischer Natur, da diese Technologien Hardware und Software erfordern, die in einer T&D-Abteilung normalerweise nicht vorhanden sind. Wir haben bei Null angefangen und fast alles selbst aufgebaut. Einer der schwierigsten Momente kam, als unserer MR-Software die IT-Sicherheitsfreigabe verweigert wurde – ich dachte wirklich, wir müssten das gesamte Projekt aufgeben. Es erforderte ein ganzes Jahr an Diskussionen und gemeinsamen Anstrengungen, um die Software schließlich zu installieren und unseren Entwicklern Zugriff auf den Online-Server zu gewähren, wenn auch mit gewissen Einschränkungen.

Eine weitere Herausforderung bestand darin, unsere gewohnte Denkweise als Ingenieurinnen und Ingenieure zu ändern, als wir VR für Produktpräsentationen auf Messen und anderen Veranstaltungen einsetzten und dabei eng mit den Marketing- und Vertriebsteams zusammenarbeiteten. Abgesehen von den Hürden war der aufregendste Moment für mich im Juli 2024, als wir unseren Prototyp einer MR-Anwendung nutzten, um unseren Next Gen Bus dem CEO, der Vorstandsvorsitzenden und unserem Senior Leadership Team bei der Vorstandssitzung vorzustellen.

### Hat dieses Projekt wirklich etwas bewirkt? Welche greifbaren Vorteile ergeben sich für die Iveco Group?

Zweifellos hat es das. Durch den Einsatz immersiver VR-Erlebnisse haben wir komplexe und sehr technische Ingenieurskonzepte für Laien – seien es Mitarbeitende oder Kunden – zugänglicher gemacht. Dieser neue Ansatz spielte auch eine entscheidende Rolle bei der Genehmigung des Next Gen Bus-Programms, wodurch wir unsere Abhängigkeit von physischen Prototypen und die damit verbundenen Kosten reduzieren konnten. Neben Kosteneinsparungen werden durch den Einsatz von VR auch die üblichen Probleme beim Bau und Testen von Prototypen vermieden. Außerdem können Kunden bereits in einer sehr frühen Designphase Fahrzeugkonfigurationen auswählen und validieren, was die Kommunikation und das Marketing insgesamt verbessert. Seit Dezember 2023 haben wir 45 virtuelle Tests ohne Probleme mit Prototypen, 4 Stilüberprüfungen ohne Nachbesserungen an Prototypen und 5 Validierungen von Kundenkonfigurationen durchgeführt.

Wenn ich auf diese Erfolge zurückblicke, bin ich umso gespannter auf die Zukunft. Ich bin davon überzeugt, dass die Möglichkeiten unbegrenzt sind, wenn Fantasie auf Realität trifft.



## INTELLIGENTER FAHRERASSISTENT

|                         |                                                                                                                                 |
|-------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Beteiligte Teams</b> | Technology & Digital, Software & Analytics Lab                                                                                  |
| <b>Zeitraum</b>         | 2024 – fortlaufend                                                                                                              |
| <b>Ziel</b>             | Die Senkung der Unfallzahlen nahezu Null zu senken und die Schaffung sicherer Arbeitsbedingungen für die Fahrerinnen und Fahrer |
| <b>Ergebnis</b>         | Verbesserung des Wohlbefindens der Fahrerinnen oder des Fahrers und der Verkehrssicherheit sowie weniger ungeplante Stopps      |

IVECO Driver Pal ist ein digitaler Reisebegleiter, den wir entwickelt haben, um das Leben von Fahrern einfacher, produktiver und sicherer zu gestalten. Seine Funktionen lassen sich mühelos über den Sprachassistenten der neuesten Generation steuern.

Da die Gesundheit und Sicherheit der Fahrerinnen oder des Fahrers für uns an erster Stelle stehen, haben wir die Plattform kürzlich um eine leistungsstarke neue Funktion erweitert: Driver Health Monitoring. Es überwacht die Vitalfunktionen der Fahrerinnen oder des Fahrers über eine medizinisch zertifizierte Smartwatch und verarbeitet diese Daten mithilfe von KI-generierten Algorithmen, um Gesundheitsparameter wie Herzfrequenz, Vorhofflimmern und Schlafqualität zu bewerten und gleichzeitig die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Aber das ist noch nicht alles. Durch die Korrelation dieser Gesundheitsdaten mit dem Fahrverhalten gibt das System proaktiv Warnungen und Empfehlungen aus und hilft den Fahrerinnen und Fahrern so, gefährliche Situationen zu vermeiden und Verkehrsunfälle zu verhindern, bevor sie passieren.



Doch was genau leistet das Driver Health Monitoring? Wir fragten **Fabrizio Conicella**, unseren Head of Software & Analytics Lab:

### **Fabrizio, wie würden Sie das Projekt in wenigen Worten beschreiben?**

Wir setzen ein intelligentes medizinisches Gerät ein, das die Vitalfunktionen der Fahrerinnen oder des Fahrers überwacht und an unseren Control Room übermittelt. Mithilfe von KI werden diese Gesundheitsparameter zusammen mit Fahrzeugdaten analysiert, um Abweichungen vom normalen Fahrverhalten zu erkennen. Bei Abweichungen, die auf gesundheitliche Probleme oder Unaufmerksamkeit zurückzuführen sind, wird eine Warnmeldung ausgelöst.

### **Wie ist diese Idee entstanden?**

Das Projekt ist Teil einer umfassenderen Mission, die Verkehrssicherheit neu zu definieren, indem Produkte entwickelt werden, die intelligenter, vernetzter und sicherer sind als je zuvor. Durch den Einsatz generativer und prädiktiver KI bringen wir die Technologie auf die nächste Stufe und entwickeln Sprachassistenten, Automatisierungssysteme, Fahrerassistenzsysteme, Hinderniserkennung und Fahrergesundheitsüberwachungen der nächsten Generation um die Lebensqualität der Fahrerinnen und Fahrer zu verbessern und gleichzeitig das Unfallrisiko aktiv zu reduzieren.

Das Ergebnis? Ein Fahrerlebnis, das nicht nur sicherer ist, sondern auch komfortabler und besser auf die Bedürfnisse der Fahrerinnen oder des Fahrers abgestimmt ist. KI ist mehr als nur ein Tool – sie ist ein intelligenter Co-Pilot, der eine wichtige Rolle dabei spielt, die kognitive Belastung der Fahrerinnen oder des Fahrers zu verringern, indem sie Aufgaben automatisiert, die sonst zu Ermüdung oder Ablenkung führen könnten. Dies bedeutet eine stärkere Fokussierung, weniger Fehler und eine Zukunft, in der Unfälle drastisch reduziert werden.

### **Welchen Unterschied werden wir mit diesem Projekt bewirken?**

Driver Health Monitoring wurde noch nicht eingeführt – wir testen es derzeit mit zwei unserer Kunden. Ich bin jedoch fest davon überzeugt, dass es einen entscheidenden Beitrag zur Verhinderung von Verkehrsunfällen leisten wird, die durch Ablenkung oder gesundheitliche Probleme der Fahrerinnen oder des Fahrers verursacht werden. Und es wird nicht alleine arbeiten. Es wird synchron mit den fortschrittlichen Fahrerassistenzsystemen (ADAS) und den Echtzeit-Fahrzeugüberwachungsdaten arbeiten, die von unserem Control Room empfangen werden. Dank der Leistungsfähigkeit prädiktiver KI können wir eingreifen, bevor ein Problem auftritt, und so unvorhergesehene Ereignisse verhindern, bevor sie überhaupt eintreten. Lassen Sie es mich so sagen: Wir können uns bereits eine Zukunft vorstellen, in der Unfälle aufgrund von Fahrzeugfehlern oder menschlichem Versagen vermieden werden können.





## NACHHALTIGKEITSAUSSCHUSS: EINE ANDERE ART DER RENTABILITÄT

**Beteiligte Teams** Vertreterinnen und Vertreter aller Funktionen in Spanien

**Zeitraum** 2014 – fortlaufend

**Ziel** Die Einrichtung eines gut strukturierten Ausschusses für die soziale Verantwortung des Unternehmens mit einem klaren Jahresprogramm und einer Aufgabenzuteilung entsprechend den individuellen Stärken der einzelnen Mitglieder

**Ergebnis** Eine wachsende Anzahl von Mitarbeitenden innerhalb der Organisation engagiert sich aktiv für Nachhaltigkeit und Inklusion

Lokale Nachhaltigkeitsausschüsse spielen eine entscheidende Rolle dabei, Nachhaltigkeit zu einem Teil unseres Alltags zu machen – indem sie umweltfreundliche Praktiken fördern, eine Kultur des Bewusstseins prägen und das operative Geschäft des Unternehmen sowohl auf regionaler als auch auf Standortebene an den ESG-Zielen ausrichten.

Ein leuchtendes Beispiel für Best Practices ist der Nachhaltigkeitsausschuss mit Sitz in Spanien. Die Initiative wurde vor mehr als zehn Jahren von Mitarbeitenden ins Leben gerufen, die sich aus eigener Initiative aufgrund ihrer gemeinsamen Leidenschaft für Diversität und Inklusion zusammengeschlossen haben. Heute zählt sie elf aktive Mitglieder, die eine Vielzahl von Aktivitäten organisieren, darunter soziales und ökologisches Ehrenamt, berufliche Inklusion, Gesundheitsförderung, Jugendförderung sowie Not- und Katastrophenhilfe. Das Ziel: den Gemeinschaften, in denen sie leben und arbeiten, etwas zurückzugeben.

“ Wir haben mit **David González Gregorio** gesprochen, der in unserem IVECO-Werk in Valladolid für den Bereich Umwelt zuständig und aktives Mitglied des Ausschusses ist:

### David, wie ist die Idee zur Einrichtung eines Nachhaltigkeitsausschusses entstanden?

Wir haben ihn eingerichtet, um den wachsenden Anforderungen der lokalen Initiativen gerecht zu werden, die im Laufe der Jahre ins Leben gerufen wurden. Wir haben schrittweise Menschen aus allen Bereichen des Unternehmens zusammengebracht und die Aufgaben den individuellen Stärken zugeordnet. Heute sind wir ein starkes, proaktives Team, das noch mehr erreichen möchte.



Die Mitglieder des Ausschusses haben zwei Dinge gemeinsam: ein echtes Engagement für andere – das auf unseren persönlichen Lebenserfahrungen und unserer Leidenschaft basiert – und eine echte Begeisterung dafür, gemeinsam wirksame Aktivitäten zu planen.

### Welches sind die größten Herausforderungen mit denen Sie konfrontiert waren?

Als wir anfangen, war Nachhaltigkeit noch nicht so formell strukturiert oder in unserer Kultur verankert wie heute. Unsere erste und größte Herausforderung bestand also darin, die Zurückhaltung einiger unserer Kolleginnen und Kollegen zu überwinden, Zeit für Aktivitäten außerhalb ihrer täglichen Aufgaben aufzuwenden. Es war nicht einfach, etablierte Denkweisen und Arbeitsabläufe zu ändern. Wir hatten einige stressige Momente und mussten erhebliche Anstrengungen unternehmen. Wir mussten auch hart daran arbeiten, den Menschen verständlich zu machen, dass Nachhaltigkeit nicht nur eine Nebentätigkeit ist, sondern im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit und der Ziele unseres Unternehmens steht. Doch trotz dieser anfänglichen Schwierigkeiten hat sich all die Mühe gelohnt, da wir sehen konnten, wie sich unsere Bemühungen auf so sinnvolle Weise ausgezahlt haben, und jeder Erfolg war wirklich herzerwärmend.

### Gab es einen Moment, in dem Sie dachten: „Das wird nicht funktionieren“ oder „Das schaffen wir nicht“? Falls ja, wie haben Sie diesen überwunden?

Mehrmals hatte ich das Gefühl, dass es nicht funktionieren würde, sowohl in der Anfangsphase des Ausschusses als auch später. Der Marktrückgang in den Jahren 2018 und 2019 stellte unsere beiden spanischen Werke vor große Herausforderungen und zwang uns aufgrund fehlender finanzieller Mittel, viele unserer wichtigsten Initiativen zurückzustellen. Trotzdem vertrauten wir darauf, dass sich die Lage irgendwann verbessern würde, wir mussten nur Geduld haben. Obwohl wir aufgrund der Umstände einige Ausschussmitglieder verloren haben, sind auch neue hinzugekommen – und in unseren Herzen waren wir stets davon überzeugt, dass unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten bei IVECO Spanien früher oder später wieder aufgenommen und erfolgreich fortgesetzt werden würden.

### Wie hat dieses Projekt etwas bewirkt?

Durch den Ausschuss sind wir in der Lage, regelmäßig mehrere Initiativen gleichzeitig durchzuführen, die sich an einem klaren Plan orientieren und durch eine präzise Methodik zur Nachverfolgung der Aktivitäten und zur Messung unserer sozialen Wirkung unterstützt werden. Dies hat die Glaubwürdigkeit unserer Arbeit sowie das Vertrauen der Menschen in uns gestärkt. Wir sind besonders stolz darauf, dass Menschen, die an unseren Aktivitäten teilnehmen, häufig wiederkommen, eine emotionale Bindung aufbauen und sich wirklich für das engagieren, was wir tun. Der größte Unterschied für mich besteht jedoch darin, die doppelte Wirkung unserer Arbeit zu erleben: nicht nur bei den lokalen Gemeinschaften, die direkt von unseren Initiativen profitieren, sondern auch bei unseren ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die ein besonderes Gefühl der Erfüllung und des Stolzes empfinden, Teil einer sinnvollen Veränderung zu sein.



## BEHINDERUNG NEU DENKEN, ARBEIT NEU DENKEN

**Beteiligte Teams** Human Resources und das Werk Madrid

**Zeitraum** 2017 – fortlaufend

**Ziel** Die Integration von Menschen mit Behinderungen in die Produktionslinien

**Ergebnis** Eine neue Perspektive auf Behinderung, die den Fokus von Einschränkungen auf Fähigkeiten verlagert

Bei der Iveco Group stehen Inklusion und Beteiligung im Mittelpunkt unseres Nachhaltigkeitsansatzes. Aus diesem Grund bemühen wir uns, einen Arbeitsplatz zu schaffen, der für alle inklusiv und gerecht ist. Unser IVECO-Werk in Madrid (Spanien) setzt ein positives Beispiel, indem es diese Werte in die Tat umsetzt und zeigt, wie starkes Engagement aussieht. Die Reise begann im Jahr 2015 mit *Plan Aflora*, einer Initiative, die sich auf die Einstellung und Integration von Menschen mit Behinderungen sowie auf die Einbindung von Mitarbeitenden und ihren Familien in Freiwilligenaktivitäten in Zusammenarbeit mit NROs konzentriert. Im Jahr 2017 ging das Werk noch einen Schritt weiter und startete in Zusammenarbeit mit der Fundación Juan XXIII das Programm *Enclave Laboral* – eine Arbeitsenklave, die es uns ermöglicht hat, acht Mitarbeitende mit kognitiven und körperlichen Beeinträchtigungen in unsere Produktionslinien zu integrieren.

“ Um mehr über die Entwicklung des Projekts und seine Auswirkungen zu erfahren, haben wir mit **Hildibel Duarte**, Customer Experience and Public Relations Specialist des Werks, gesprochen:

### Können Sie uns mehr über diese Initiative erzählen?

Für uns ging es nie nur darum, eine gesetzliche Einstellungsvorschrift zu erfüllen. Vielmehr wollten wir unsere Werte in die Praxis umsetzen und einen wirklich inklusiven Arbeitsplatz und eine entsprechende Kultur schaffen. Durch die Zusammenarbeit mit der Fundación Juan XXIII und dem Sonderbeschäftigungszentrum konnten wir erfolgreich Menschen mit Behinderungen einstellen und ihre reibungslose Integration in den Produktionsbereich unterstützen.

Eines war uns von Anfang an klar: Ihre Aufgaben mussten direkt mit unserem Kerngeschäft verknüpft sein. Daher arbeiten sie direkt an der Fertigungsstraße und nicht in Nebenaufgaben am Rand des Geschehens.

### Was waren die wichtigsten Schritte in diesem Prozess?

Der erste wichtige Schritt bestand darin, die Fertigungsstraße sorgfältig zu analysieren und zu identifizieren, welche Arbeitskonsolen angepasst werden konnten, um die neuen Mitarbeitenden bestmöglich zu unterstützen. Anschließend mussten wir einen speziellen Einarbeitungs- und Schulungsplan für die bestehenden Mitarbeitenden entwickeln und die neuen Mitarbeitenden zusätzlich unterstützen, um ihnen die Integration und die Anpassung an die Geschwindigkeit und Komplexität unserer Fertigungsprozesse zu erleichtern. Das war alles eine ziemliche Herausforderung – insbesondere, wenn es darum ging, Denkweisen zu ändern. Aber unsere Bemühungen haben sich ausgezahlt, und wir haben eine deutliche Veränderung im Umgang der Menschen untereinander festgestellt. Noch ermutigender ist, dass sich andere Mitarbeitende dazu ermutigt fühlen, offen über ihre eigenen Behinderungen zu sprechen.

### Glauben Sie, dass dieses Projekt auch in andere Länder exportiert werden kann? Haben Sie Tipps für den Einstieg?

Auf jeden Fall, wenn man es mit der richtigen Einstellung angeht. Es ist von entscheidender Bedeutung, sich von Anfang an Zeit für die Vorbereitung zu nehmen und zuverlässige Partner an seiner Seite zu haben. Diese Art von Projekt erfordert einen tiefgreifenden kulturellen Wandel, der nur durch konsequente und langfristige Bemühungen erreicht werden kann. Es ist auch von entscheidender Bedeutung, den beteiligten Menschen wirklich zuzuhören und sicherzustellen, dass sie angemessen geschult und unterstützt werden. Ein derart komplexes Projekt kann nur funktionieren, wenn alle Beteiligten – von der Fertigung bis zu den obersten Führungskräften – voll und ganz dahinter stehen.

### Haben wir mit diesem Projekt einen Unterschied bewirkt? Falls ja, wie?

Zweifellos. Dieses Projekt hat die Wahrnehmung kognitiver Beeinträchtigungen in der Industrie erheblich verbessert, und es ist nicht überraschend, dass es in den letzten Jahren zu einer Sollmarke geworden ist. Es zeigt deutlich, wie weit Menschen kommen können, wenn sie die Chance dazu erhalten und mit der richtigen Unterstützung sowie einer positiven Einstellung ausgestattet sind und hart arbeiten. Noch wichtiger ist, dass es uns dabei unterstützt, Stigmata und Vorurteile abzubauen und den Fokus von Einschränkungen auf Fähigkeiten zu verlagern.

Auf persönlicher Ebene ist die Arbeit bei einem Unternehmen wie IVECO für die neuen Mitarbeitenden mehr als nur ein Job – sie ist ein Wendepunkt, der ihnen Selbstvertrauen, Stabilität und bessere berufliche Perspektiven für die Zukunft liefert. Für mich persönlich ist es von unschätzbarem Wert, zu sehen, wie alle Mitarbeitenden vollständig in die Fertigungslinie integriert sind und Seite an Seite arbeiten. Es ist eine nachdrückliche Erinnerung daran, warum die Bemühungen nicht aufhören dürfen.





## UNSERE VOICE: VOM FEEDBACK ZUR MASSNAHME

|                         |                                                                                                                    |
|-------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Beteiligte Teams</b> | Human Resources und das Werk Bourbon Lancy                                                                         |
| <b>Zeitraum</b>         | 2024 – fortlaufend                                                                                                 |
| <b>Ziel</b>             | Die Schaffung eines unterstützenden und inklusiven Arbeitsumfelds auf allen Ebenen des Werks                       |
| <b>Ergebnis</b>         | Mehr als 300 vorgeschlagene und verwaltete Aktionspläne, von denen 75 % abgeschlossen und 25 % in Bearbeitung sind |

Wir glauben, dass wir durch die Kombination unserer einzigartigen Qualitäten Kreativität und Innovation fördern. Um dies zu erreichen, engagieren wir uns dafür, ein Umfeld zu schaffen, in dem sich alle geschätzt fühlen, Verantwortung übernehmen und einen klaren Weg für ihre Entwicklung erkennen können. Unmittelbar nach der Gründung der Iveco Group im Jahr 2022 haben wir unsere kulturelle Transformationsreise *Voice* begonnen, die auf einer jährlichen unternehmensweiten Umfrage basiert, mit der wir das Engagement unserer Mitarbeitenden bewerten und feststellen möchten, ob wir uns in die richtige Richtung bewegen. Der Fokus liegt auf der Weiterentwicklung unserer Menschen und der Schaffung klarer Karrierewege für ihre Zukunft bei der Iveco Group. Im Rahmen dieser umfassenden Initiative bieten die *Dialog & Aktion-Gespräche* eine Plattform für kontinuierliches Feedback, auf der die Mitarbeitenden gemeinsam mit ihren Führungskräften Aktionspläne entwickeln können.

„Unser FPT Industrial-Werk in Bourbon-Lancy (Frankreich) beweist, dass die Inklusion aller Mitarbeitenden auf allen Ebenen konkrete und positive Auswirkungen sowohl auf die Produktion als auch auf die gesamte Standortgemeinschaft hat. **Giada D'Imprima**, HR Plant Specialist, ist direkt an der Schaffung einer starken Feedback-Kultur beteiligt, die die Meinung der Mitarbeitenden zu einem echten Impulsgeber für kontinuierliche Verbesserungen macht.“

### Giada, können Sie uns etwas über den Follow-up-Prozess zu den Voice-Ergebnissen an Ihrem Standort erzählen?

Gemeinsam mit dem Führungskräfte-Team des Werks haben wir uns gefragt, wie wir effektive Systeme und Prozesse aufbauen können, um sicherzustellen, dass unsere Leistungs-, Entwicklungs- und Führungswege mit unseren Werten übereinstimmen und einen menschenzentrierten Ansatz

verfolgen. Anschließend haben wir gemeinsam die Phase *Dialog & Aktion-Gespräche* konzipiert und die Führungskräfte in den Mittelpunkt gestellt: Sie haben die volle Verantwortung für die Aktionspläne, überprüfen deren Fortschritt und Umsetzung. Als HR-Mitarbeiterin habe ich die Art der entstandenen Aktionspläne analysiert und deren Verwaltung zentralisiert, indem ich eine digitale Plattform eingerichtet habe, die allen Führungskräften zugänglich ist und somit vollständige Rückverfolgbarkeit und Zugänglichkeit gewährleistet. Zur Stärkung der operativen Unterstützung wurden monatliche Besprechungen mit allen Führungskräften eingeführt, in denen wir gemeinsam die Liste der Aktionspläne überprüfen, Fristen festlegen und die Fortschritte überwachen. Parallel dazu engagieren sich die Führungskräfte für einen kontinuierlichen Dialog mit ihren Teams durch monatliche Updates zum Stand der Pläne, um so Transparenz und Engagement weiter zu fördern. Zur Unterstützung des gesamten Prozesses wurden regelmäßige Kommunikationsebenen – wie das Werksmagazin und Mitarbeitendenversammlungen – eingerichtet, um die gesamte Belegschaft über Fortschritte und Erfolge zu informieren.

Dieser strukturierte Ansatz ermöglicht es uns, *Voice* wirklich zu einer treibenden Kraft für kontinuierliche Verbesserungen zu machen und das gemeinsame Engagement für die tägliche Weiterentwicklung unserer Organisation greifbar zu machen.

### Welches sind die größten Herausforderungen mit denen Sie konfrontiert waren?

Die größte Herausforderung ist der Widerstand gegen Veränderungen. Wir entwickeln eine Initiative, die ein aktives Engagement auf allen Ebenen der Organisation erfordert und auf gemeinsamen Anstrengungen basiert, um unseren zweiseitigen Feedback-Prozess zu stärken und dieses Instrument vollständig in die Unternehmenskultur zu integrieren. Darüber hinaus müssen wir uns natürlich mit den konkreten Problemen befassen, die sich aus den Umfrageergebnissen ergeben und in die Aktionspläne aufgenommen wurden.

Wie lassen sich Widerstände und Schwierigkeiten überwinden? Durch das Aufzeigen von Ergebnissen: greifbare Beweise, die von der gesamten Belegschaft geteilt und anerkannt werden und die positiven Auswirkungen des Wandels belegen. Es ist genau die Kraft der Ergebnisse, die Engagement und Vertrauen fördert.

### Hat dieser Ansatz etwas bewirkt?

Die Zahlen sprechen für sich: Im letzten Jahr wurden mehr als 300 Aktionspläne vorgeschlagen und umgesetzt, und die Führungskräfte hielten durchschnittlich 150 monatliche Meetings mit ihren Teams ab, um über die Fortschritte bei den *Voice*-Aktivitäten zu berichten. Eine echte Teamleistung, die zu konkreten Ergebnissen geführt hat: 75 % der Pläne sind bereits abgeschlossen, während die restlichen 25 % derzeit umgesetzt werden. Diese Zahlen belegen die Wirksamkeit eines strukturierten, methodisch und entschlossen durchgeführten Follow-ups, worauf wir besonders stolz sind.



## INKLUSIVE KOMMUNIKATION AUF DIE NÄCHSTE STUFE HEBEN

|                         |                                                                          |
|-------------------------|--------------------------------------------------------------------------|
| <b>Beteiligte Teams</b> | Human Resources, Standorte Turin und San Mauro Torinese                  |
| <b>Zeitraum</b>         | 2024 – fortlaufend                                                       |
| <b>Ziel</b>             | Die Förderung der Inklusion von Mitarbeitenden mit Hörbeeinträchtigungen |
| <b>Ergebnis</b>         | Etwa 100 Menschen wurden durch die Initiativen erreicht                  |

An unseren italienischen Standorten in Turin und San Mauro Torinese haben wir eine Reihe von Initiativen ins Leben gerufen, um die vollständige Integration unserer Mitarbeitenden mit Hörbeeinträchtigungen – sowohl in sozialer Hinsicht als auch am Arbeitsplatz – zu fördern und das Bewusstsein für das Thema Gehörlosigkeit zu schärfen.

Im Rahmen dieses Projekts haben wir eine Kombination aus theoretischen und praktischen Schulungen für Aufsichts- und Führungskräfte angeboten, die sich mit der italienischen Gebärdensprache (LIS) und der effektiven Kommunikation mit Menschen mit Hörbeeinträchtigungen befassen. Darüber hinaus organisierten wir regelmäßige Einzelgespräche zwischen diesen Mitarbeitenden, ihren jeweiligen Führungskräften, einem Personalverantwortlichen und einer LIS-Dolmetscherin. Außerdem haben wir Sensibilisierungsveranstaltungen für die Personalabteilung durchgeführt und einen Einführungskurs für Präventions- und Schutzbeauftragte sowie für Sicherheitsbeauftragte der Mitarbeitenden angeboten, der sich darauf konzentrierte, wie es ist, mit Hörverlust zu leben und zu arbeiten.



Um mehr über diese Initiativen zu erfahren, sprachen wir mit unserer Kollegin **Annamaria Faragi**, Payroll Specialist in unserer Abteilung HR Services & Payroll:

### **Annamaria, könnten Sie uns zunächst etwas über sich erzählen?**

Ich arbeite in der Personalabteilung und unterstütze Kolleginnen und Kollegen in Italien bei der Erfassung ihrer Anwesenheit, beispielsweise wenn sie einen Eintrag korrigieren müssen oder Probleme bei der Auswahl des richtigen Grundes für eine Abwesenheit haben. Darüber hinaus verwalte ich die neuen Funktionen unseres Portals für die Bearbeitung von Anträgen auf Elternzeit und Sonderurlaub.

### **Auf welche Weise waren Sie an der Initiative beteiligt?**

Diese Initiative umfasste mehrere Phasen. Ich war an der LIS-Schulung für Aufsichts- und Führungskräfte beteiligt, in der es um den optimalen Umgang mit Menschen mit Hörbeeinträchtigungen ging, und habe an der abschließenden Schulungseinheit teilgenommen. Ich nahm auch an den regelmäßigen Einzelgesprächen mit meiner Führungskraft, einer Vertretung der Personalabteilung und einer LIS-Dolmetscherin teil. Dies verhalf mir zu einem besseren Verständnis aller Zusammenhänge und ermöglichte es mir, effektivere Wege zu finden, um mit meinen hörenden Kolleginnen und Kollegen in Kontakt zu treten und zu interagieren. Darüber hinaus habe ich eine spezifische Schulung absolviert, die mir die erforderlichen Kenntnisse vermittelt hat, um neue Aufgaben selbstbewusst zu übernehmen.

In der Vergangenheit hatte ich Schwierigkeiten, die beruflichen Herausforderungen meiner hörenden Kolleginnen und Kollegen vollständig zu verstehen, was es mir erschwerte, sie zu unterstützen. Jetzt, da die Kommunikation kein Hindernis mehr darstellt, fühle ich mich viel sicherer und entspannter.

### **Hat diese Initiative wirklich etwas bewirkt? Wie?**

Das hat sie auf jeden Fall. Ich habe viel gelernt – insbesondere im Hinblick auf die Verbesserung meiner zwischenmenschlichen Fähigkeiten. Ich glaube, dass derartige Initiativen wirklich dazu beitragen, ein inklusiveres Umfeld zu schaffen, in dem sich alle besser verstehen und gemeinsam ihre beste Arbeit leisten können.





## IN DER ARBEITSZEIT ETWAS ZURÜCKGEBEN

|                         |                                                            |
|-------------------------|------------------------------------------------------------|
| <b>Beteiligte Teams</b> | IVECO Australien                                           |
| <b>Zeitraum</b>         | 2023 – fortlaufend                                         |
| <b>Ziel</b>             | Die Einbindung von Mitarbeitenden in sinnvolle Initiativen |
| <b>Ergebnis</b>         | Es wurden 200.000 Mahlzeiten an Bedürftige ausgegeben      |

Bei der Iveco Group glauben wir fest an die Kraft des ehrenamtlichen Engagements von Unternehmen – auf diese Weise verbinden wir uns mit der Welt um uns herum und geben etwas zurück. Daher ermutigen wir unsere Menschen aktiv, sich an Initiativen zu beteiligen, die einen echten Beitrag für Menschen, Gesellschaft und Umwelt leisten. Allein im Jahr 2024 haben rund 2900 unserer Menschen an verschiedenen Standorten insgesamt 26.711 Stunden ehrenamtlich für Anliegen gearbeitet, die uns wichtig sind und denen wir uns verbunden fühlen. Sei es durch das Verpacken von Mahlzeiten, Mentoring oder die Unterstützung lokaler NGOs – Hunderte von uns haben sich engagiert, um die Gemeinschaften zu unterstützen, in denen wir zu Hause sind.

“ In Australien arbeitet unser lokales Team als stolzer Partner mit OzHarvest zusammen, einer Organisation, die sich dafür einsetzt, Lebensmittelverschwendung zu bekämpfen und Menschen in Not zu versorgen. Um mehr darüber zu erfahren, haben wir mit **Mary-Ann Seebeck**, Rechtsberaterin der Iveco Group für Australien und Neuseeland, gesprochen:

### Können Sie das Projekt in wenigen Worten zusammenfassen?

IVECO unterstützt OzHarvest seit Mai 2023 mit 16 IVECO Daily Transportern, die gerettete Lebensmittel aus Supermärkten abholen und an lokale Wohltätigkeitsorganisationen zur weiteren Verteilung liefern.

Die Organisation führt auch Kochveranstaltungen durch, wie beispielsweise *Cooking for a Cause* im Jahr 2024, wo 50 unserer Menschen freiwillig ihre Zeit zur Verfügung stellten, um gerettete Lebensmittel in 600 Mahlzeiten für Bedürftige zu verwandeln. Über den Aspekt des Zurückgebens hinaus war die Veranstaltung auch eine eindrucksvolle Erinnerung daran, wie wir alle zu Hause Lebensmittelverschwendung reduzieren können. Und ich möchte noch hinzufügen, dass das



gemeinsame Kochen und das anschließende Beobachten, wie unsere eigenen Transporter die von uns zubereiteten Mahlzeiten auslieferten, ein unglaublicher Moment für den Teamgeist war.

### Was motiviert Sie, sich an Freiwilligenaktivitäten des Unternehmens zu beteiligen, und wie wirken sich diese Aktivitäten auf Ihre persönliche und berufliche Entwicklung aus?

Ich möchte Menschen in Not etwas zurückgeben. Ich habe das Glück, eine gute Ausbildung und eine großartige Karriere zu haben, und durch meine ehrenamtliche Tätigkeit kann ich dieses Privileg nutzen, um Menschen zu unterstützen, denen es weniger gut geht. Dieses Projekt gibt mir die Möglichkeit, mich für ein Anliegen einzusetzen, das mir sehr am Herzen liegt: die Reduzierung von Lebensmittelverschwendung, die zu einem kritischen gesellschaftlichen Problem geworden ist.

Auf beruflicher Ebene hat die Organisation von Teamaktivitäten meine Planungsfähigkeiten verbessert. Auf persönlicher Ebene hat diese Erfahrung meine Denkweise zu Hause verändert, sodass ich nun viel bewusster darauf achte, welche Lebensmittel ich kaufe und wie viel davon im Abfall landet. Sie hat auch mein Einfühlungsvermögen vertieft und mich dankbarer für das gemacht, was ich habe. Vor allem aber gab sie unserem Team ein gemeinsames Ziel – und das hat uns näher zusammengebracht als je zuvor.

### Inwiefern ist Freiwilligenarbeit Ihrer Meinung nach für das Unternehmen insgesamt von Vorteil?

Freiwilligenarbeit hilft der Iveco Group, einen echten und direkten Beitrag zu leisten – nicht nur für unsere Gemeinschaften, sondern auch für unsere Menschen. Sie erweckt unsere gemeinsamen Werte zum Leben, während wir zusammen auf gemeinsame Ziele hinarbeiten. Darüber hinaus fördert sie das Engagement der Menschen, stärkt den Teamgeist und gibt den Mitarbeitenden die Möglichkeit, wertvolle Fähigkeiten wie Projektmanagement und Kommunikation zu entwickeln.

Außerdem wirkt sie sich positiv auf den Ruf unserer Marke aus. Wenn es um soziale Verantwortung geht, bemerken Kunden und Stakeholder, wenn Unternehmen ihre Versprechen wirklich einhalten – und dieses Vertrauen ist von unschätzbarem Wert. Durch die Schaffung positiver Veränderungen in der Gemeinschaft löst das ehrenamtliche Engagement von Unternehmen einen Dominoeffekt aus, von dem sowohl Unternehmen als auch die Gesellschaft profitieren.





## DER COURIER INCUBATOR: FRAUEN AM STEUER

|                         |                                                                                                        |
|-------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Beteiligte Teams</b> | IVECO Südafrika                                                                                        |
| <b>Zeitraum</b>         | 2024 – fortlaufend                                                                                     |
| <b>Ziel</b>             | Die Befähigung junger Frauen und die Förderung von Diversität in der Kurierdienst- und Logistikbranche |
| <b>Ergebnis</b>         | Über 100 Frauen geschult und unterstützt                                                               |

Bei der Iveco Group ist es unser Ziel, Menschen zu befähigen und Fortschritt voranzutreiben, um dort, wo es am wichtigsten ist, nachhaltig etwas zu bewegen. Aus diesem Grund haben wir in unseren lokalen Gemeinschaften verschiedene Initiativen ins Leben gerufen, um nachhaltige Beschäftigungsmöglichkeiten zu schaffen, wobei wir einen starken Fokus auf die Förderung von Frauen durch inklusive Schulungen und den Aufbau enger Beziehungen zu potenziellen Arbeitgebern legen. Die Reduzierung von Ungleichheit und der Schutz von Diversität und benachteiligten Gruppen sind die Grundpfeiler unseres *Courier Incubator*-Projekts, das speziell darauf ausgerichtet ist, die Karrieren von Frauen in der Logistikbranche zu fördern.

„Dies motiviert auch **Delray Vosloo**, Rechtsberater und Mitglied des Broad-Based Black Economic Empowerment (B-BBEE<sup>1</sup>)-Ausschusses bei IVECO Südafrika:

### Woher kam die Idee für diese Initiative?

Eines Tages bat mich mein Co-Direktor, ein Herzensprojekt zu entwickeln, etwas Sinnvolles, das wirklich etwas bewegen könnte. Eines der ersten Projekte, das mir in den Sinn kam, war die Arbeit von Nicci Scott Anderson und ihr Engagement für die Förderung und Stärkung junger Frauen in der südafrikanischen Automobilindustrie.

So entstand das *Courier Incubator*-Projekt, eine Initiative verschiedener Stakeholder-Gruppen, deren Ziel es ist, junge Frauen aus benachteiligten Gemeinden als Kuriere im schnelllebigen



Konsumgütersektor zu beschäftigen. Das Projekt befasst sich mit einer der größten Herausforderungen, denen sie gegenüberstehen: dem Mangel an Fahrpraxis und anderen relevanten Erfahrungen, der ihnen den Einstieg in die Branche erschwert.

### Was sind die wichtigsten Schritte der Initiative?

Diese Initiative, die von IVECO SA unterstützt wird, ist das Ergebnis einer strategischen Partnerschaft mit der Commercial Transport Academy sowie mehreren anderen Logistik-, Kurierdienst- und Versicherungsunternehmen. Gemeinsam haben wir für Frauen, die bereits einen Führerschein besitzen, 12-monatige Praktika bei Logistikunternehmen organisiert, um ihnen Zugang zu Fahrzeugen und die für ihren Erfolg so wichtige praktische Fahrerfahrung zu ermöglichen. Jedes Praktikum wird mit einem monatlichen Gehalt vergütet, das von der Iveco Group und unseren Versicherungspartnern finanziert wird. IVECO SA stellt für drei Jahre zwei IVECO Daily Transporter auf Rotationsbasis zur Verfügung, wobei geplant ist, die Fahrzeugflotte im Zuge des Programms zu erweitern.

Die größte Herausforderung bei der Zusammenarbeit mit externen Partnern bestand darin, realistische und erreichbare Ziele zu setzen – und bei der Arbeit daran gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Eine weitere große Hürde war die Sicherung ausreichender Finanzmittel, um unsere Reichweite zu vergrößern und so viele schwarze Frauen wie möglich zu unterstützen. Bisher haben wir 100 Frauen unterstützt, weit mehr als wir jemals erwartet hätten. Glücklicherweise haben alle Partner die Bedeutung der Initiative erkannt und zusätzliche Praktikumsplätze und Finanzmittel bereitgestellt, um die Dynamik aufrechtzuerhalten.

### Wie hat die Iveco Group zu diesem Projekt beigetragen?

Wir haben mit unseren finanziellen und Sachleistungen, darunter die Bereitstellung der beiden Transporter, einen wesentlichen Beitrag geleistet. Als einziges beteiligtes Automobilunternehmen war die Bereitstellung dieser Fahrzeuge entscheidend für die Sicherung der Beteiligung von Unternehmen aus der schnelllebigen Konsumgüterindustrie. Um die Mitwirkung der Fahrzeuge an dem Projekt zu optimieren, haben wir spezifische technische Parameter festgelegt, um sicherzustellen, dass sie intensiv gefahren wurden und die Teilnehmerinnen so viel praktische Fahrzeit wie möglich erhielten.

<sup>(1)</sup> Das Programm Broad-based Black Economic Empowerment (B-BBEE) ist eine staatliche Initiative zur Förderung des wirtschaftlichen Wandels und zur Stärkung der Teilhabe der schwarzen Bevölkerung Südafrikas an der Wirtschaft des Landes.



# UNSERE ZIELE

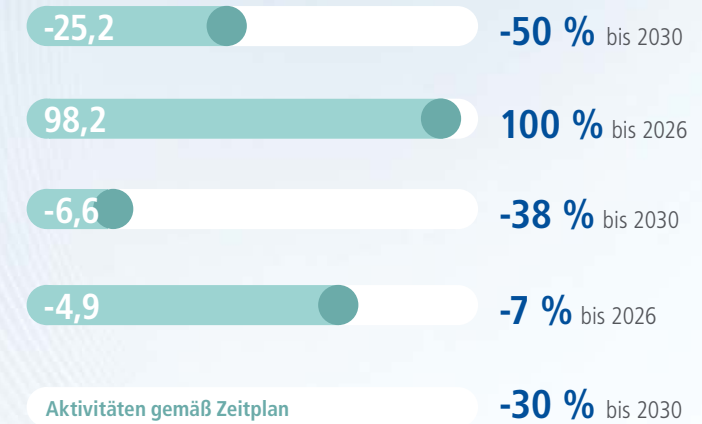
UNSERE MISSION BEI DER  
FORTBEWEGUNG

## Fortschritte im Hinblick auf die Ziele CO<sub>2</sub>-BILANZ



- 2030** ● **-50 %** absolute CO<sub>2</sub>-Emissionen im Vergleich zu 2019 (Scopes 1-2)
- 2026** ● **100 %** des gesamten Stromverbrauchs aus erneuerbaren Quellen
- 2030** ● **-38 %** Scope 3 CO<sub>2</sub>-Emissionen durch die Verwendung von verkauften Produkten<sup>a</sup> pro Fahrzeug/km im Vergleich zu 2022
- 2026** ● **-7 %** CO<sub>2</sub>-Emissionen in kg pro Tonne transportierter Güter im Vergleich zu 2022
- 2030** ● **-30 %** absolut generierte CO<sub>2</sub>-Emissionen bei Hauptlieferbetrieben von erworbenen Gütern, Dienstleistungen und Investitionsgütern im Vergleich zu 2022

### Ergebnisse %

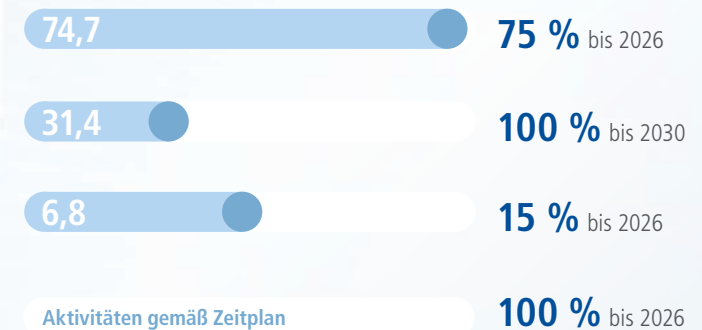


## Fortschritte im Hinblick auf die Ziele LEBENSZYKLUS- GEDANKE



- 2026** ● **75 %** zurückgewonnenes Industrierwasser in den Unternehmenswerken
- 2030** ● **100 %** der verwertbaren Bestandteile aus verkauften Ersatzteilen müssen an die Group zurückgehen
- 2026** ● **15 %** des Nettoverkaufs von Ersatzteilen aus wiederaufgearbeiteten Komponenten
- 2026** ● **100 %** der neuen Produkte werden unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeits-/Recyclingfähigkeits-Gestaltungskriterien entwickelt

### Ergebnisse %



<sup>(a)</sup> Das Ziel bezieht sich auf in Europa hergestellte Fahrzeuge.



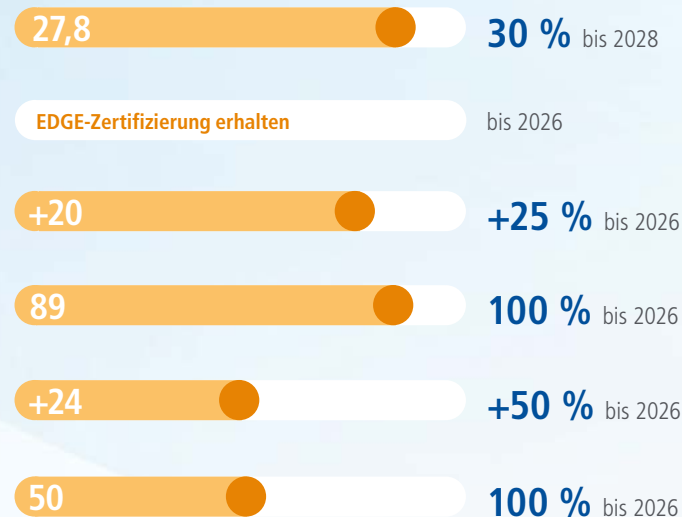
## Fortschritte im Hinblick auf die Ziele

# INKLUSION UND ENGAGEMENT



- 2028** • **30 %** der Büropositionen sind mit **weiblichen Büromitarbeitenden** besetzt
- 2026** • Aufrechterhaltung der **geschlechtsspezifischen Lohngleichheit** in der gesamten Organisation und deren **Zertifizierung durch eine Drittpartei**
- 2026** • **+25 %** hinsichtlich des **Net Promoter Score** (NPS) für IVECO Trucks im Vergleich zu 2021
- 2026** • **100 %<sup>b</sup>** der **Tier 1-Lieferbetriebe** sind an Beurteilungen im Bereich Nachhaltigkeit beteiligt
- 2026** • Beteiligung von **+50 % Studierenden** an **Bildungsaktivitäten** mit Fokus auf zukünftige Arbeitsplätze im Vergleich zu 2019
- 2026** • Zusammenarbeit mit **100 %** der Schlüsselpartner zur Verbesserung der **Arbeitsbedingungen** und der **Work-Life-Balance** für die **Fahrenden**

### Ergebnisse %



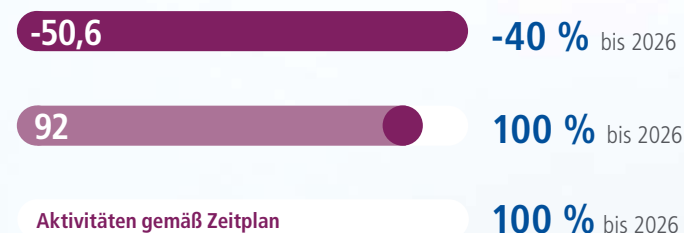
## Fortschritte im Hinblick auf die Ziele

# SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ UNDProduktsicherheit



- 2026** • **-40 % Unfallhäufigkeit** im Vergleich zu 2019
- 2026** • Teilnahme von **100 %** der Mitarbeitenden von Händlerbetrieben an **Sicherheitstrainings** zu unserem elektrischen Produktangebot
- 2026** • **100 %** der neuen Fahrzeuge in Europa werden mit **fortschrittlichen Fahrerassistenzsystemen** (ADAS) und **zusätzlichen erweiterten Funktionen** wie z. B. Adaptive Cruise Control (ACC), ACC Stop & Go, Corrective Steering Function (CSF) und Lane Centering (LC) ausgestattet

### Ergebnisse %



<sup>(b)</sup> Der Zielfortschritt wird als Prozentsatz des jährlichen Einkaufswerts (Annual Purchase Value, APV) der Iveco Group berechnet.

# ESG - BEWERTUNG

## BEWEIS FÜR UNSER ENGAGEMENT

Die Aufnahme der Iveco Group in führende Nachhaltigkeitsindizes und die Bewertungen durch spezialisierte Branchenagenturen sind ein klarer Beweis für die Stärke und Integrität unseres Engagements für Nachhaltigkeit, ethische Praktiken und verantwortungsbewusste Entscheidungen.

Im Jahr 2024 konnten wir unseren Platz in den Dow Jones Nachhaltigkeitsindizes (DJSI) für die Bereiche World und Europe voller Stolz behaupten und erreichten in der Kategorie der Branche Maschinen und Elektroausrüstung des jährlichen S&P Global Corporate Sustainability Assessment (CSA) einen Wert von 76/100.

Darüber hinaus erhielten wir im CDP-Offenlegungszyklus 2024 die Note A- für den Bereich Klima, die Note B für Wassersicherheit und die Note C für Wälder. Dies spiegelt unsere kontinuierlichen Bemühungen wider, Umweltrisiken zu minimieren und einen bedeutenden Beitrag zu leisten.

Wir erhielten eine MSCI ESG-Bewertung von A und eine Unternehmensbewertung von C von ISS. Unsere Nachhaltigkeitsbemühungen wurden zusätzlich mit einer Platinmedaille im EcoVadis-Nachhaltigkeitsrating ausgezeichnet, wodurch wir zu den besten 1 % von über 150.000 weltweit bewerteten Unternehmen gehören. Außerdem wurde die Iveco Group in den ECPI Euro ESG Equity Index und den Integrated Governance Index (IGI) aufgenommen, was ihre Position als Vorreiterin für nachhaltige Geschäftspraktiken weiter festigt.

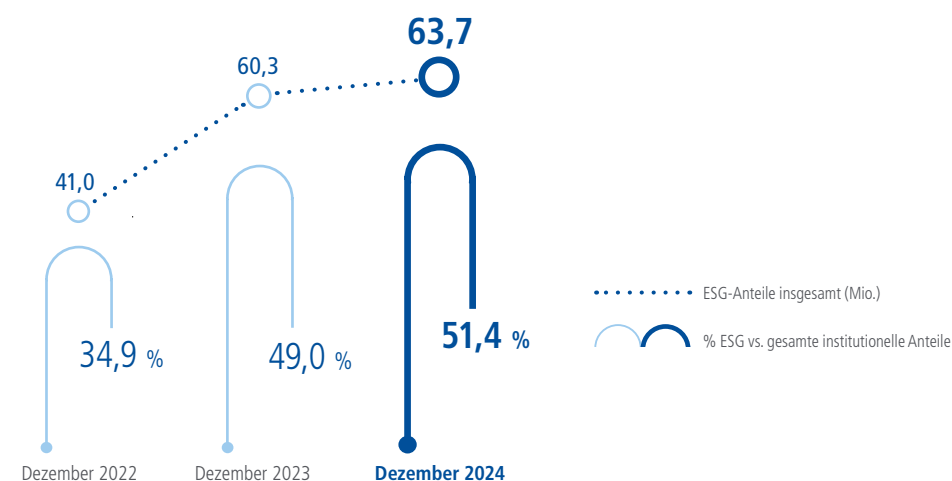
# ESG - INVESTOREN

## NACHHALTIGE ENTSCHEIDUNGEN, BEDEUTENDE RENDITEN

Die Präsenz von Iveco Group-Aktien in den Portfolios von ESG-Anlegern, die bei ihren Investitionsentscheidungen sowohl ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) als auch traditionelle Finanzkennzahlen berücksichtigen, spricht Bände darüber, wie unser langjähriges Engagement für Nachhaltigkeit von anderen anerkannt und geschätzt wird.

Zum Jahresende 2024 belief sich der ESG-Anteil der Iveco Group auf 63,7 Millionen Aktien, was 51,4 % der gesamten Aktien der Group entspricht – ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr. Im Vergleich zu drei Sollmarken des Nasdaq (für den Baumaschinensektor, den italienischen Markt bzw. den europäischen Markt) liegt dieses Niveau wieder über dem Durchschnitt.

### Trend zum Eigentum von ESG-Investoren



# UNSERE WERKE

FORTSCHRITTE IN UNSEREM  
OPERATIVEM GESCHÄFT

## Werkserifizierungen 2024

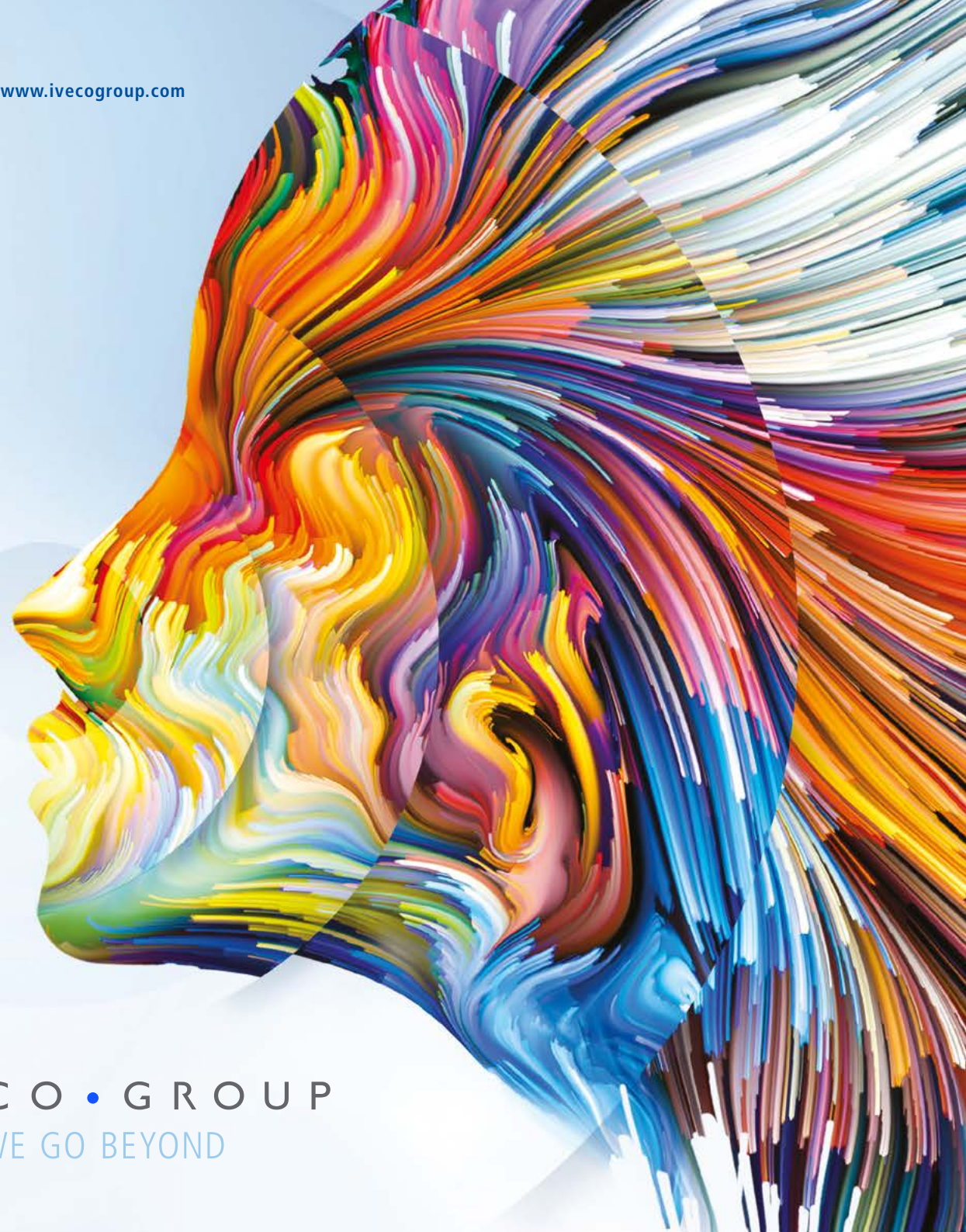
| Land                  | Werk                                                                                                      | Geschäftseinheit*         | Hauptfunktionen                                      |  QUALITÄT<br>ISO 9001 oder IATF 16949 |  SICHERHEIT<br>ISO 45001 |  UMWELT-EINRICHTUNGEN<br>ISO 14001 |  ENERGIE<br>ISO 50001 |
|-----------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>EUROPA</b>         |                                                                                                           |                           |                                                      |                                                                                                                          |                                                                                                             |                                                                                                                       |                                                                                                          |
| Tschechische Republik |  <b>Vysoké Mýto</b>      | Bus                       | Busse (Stadtbusse, Fernbusse)                        |                                       |                          |                                    |                       |
| Frankreich            |  <b>Annonay</b>          | Bus                       | Busse (Reisebusse, Stadtbusse)                       |                                       |                          |                                    |                       |
| Frankreich            |  <b>Bourbon-Lancy</b>    | Powertrain                | Motoren (Schwerlast)                                 |                                       |                          |                                    |                       |
| Frankreich            |  <b>Rorthais</b>         | Bus                       | Busse (Stadtbusse)                                   |                                       |                          |                                    |                       |
| Deutschland           |  <b>Ulm</b>              | Firefighting <sup>b</sup> | Löschfahrzeuge                                       |                                       |                          |                                    |                       |
| Italien               |  <b>Bozen</b>            | Defence Vehicles & ASTRA  | Verteidigungsfahrzeuge                               |                                       |                          |                                    |                       |
| Italien               |  <b>Brescia</b>          | Truck                     | Mittelklassefahrzeuge, Fahrerhäuser und Fahrgestelle |                                       |                          |                                    |                       |
| Italien               |  <b>Brescia</b>          | Firefighting <sup>b</sup> | Löschfahrzeuge                                       |                                       |                          |                                    |                       |
| Italien               |  <b>Foggia</b>           | Powertrain                | (Leichte) Motoren, Achsen                            |                                       |                          |                                    |                       |
| Italien               |  <b>Piacenza</b>         | Defence Vehicles & ASTRA  | Steinbruchfahrzeuge                                  |                                       |                          |                                    |                       |
| Italien               |  <b>Suzzara</b>          | Truck                     | Leichtfahrzeuge                                      |                                       |                          |                                    |                       |
| Italien               |  <b>Torino Driveline</b> | Powertrain                | Getriebe, Achsen                                     |                                       |                          |                                    |                       |
| Italien               |  <b>Torino Motori</b>    | Powertrain                | Motoren (Schwerlast)                                 |                                       |                          |                                    |                       |
| Italien               |  <b>Vittorio Veneto</b>  | Powertrain                | Komponenten                                          |                                       |                          |                                    |                       |
| Spanien               |  <b>Madrid</b>           | Truck                     | Lastkraftwagen                                       |                                       |                          |                                    |                       |
| Spanien               |  <b>Valladolid</b>     | Truck                     | Leichtfahrzeuge, Fahrerhäuser, Komponenten           |                                     |                        |                                  |                     |
| <b>SÜDAMERIKA</b>     |                                                                                                           |                           |                                                      |                                                                                                                          |                                                                                                             |                                                                                                                       |                                                                                                          |
| Argentinien           |  <b>Córdoba</b>        | Truck                     | mittlere und schwere Fahrzeuge                       |                                     |                        |                                  |                     |
| Argentinien           |  <b>Córdoba</b>        | Powertrain                | Motoren (Schwerlast)                                 |                                     |                        |                                  |                     |
| Brasilien             |  <b>Sete Lagoas</b>    | Truck                     | Leichtfahrzeuge, mittlere und schwere Fahrzeuge      |                                     |                        |                                  |                     |
| Brasilien             |  <b>Sete Lagoas</b>    | Defence Vehicles & ASTRA  | Verteidigungsfahrzeuge                               |                                     |                        |                                  |                     |
| Brasilien             |  <b>Sete Lagoas</b>    | Powertrain                | Motoren (leichte, mittlere und schwere)              |                                     |                        |                                  |                     |
| <b>RESTLICHE WELT</b> |                                                                                                           |                           |                                                      |                                                                                                                          |                                                                                                             |                                                                                                                       |                                                                                                          |
| China                 |  <b>Chongqing</b>      | Powertrain                | Motoren (leichte, mittlere und schwere)              |                                     |                        |                                  |                     |

<sup>(a)</sup> Truck (IVECO); Powertrain (FPT Industrial); Bus (IVECO BUS, HEULIEZ); Defence Vehicles & ASTRA (IDV, ASTRA); Firefighting (MAGIRUS).

<sup>(b)</sup> Bis Ende 2024 hat die Iveco Group Feuerwehrfahrzeuge unter der Marke MAGIRUS entwickelt, produziert und verkauft. Am 13. März 2024 gaben die Iveco Group und Mutares SE & Co. KGaA die Unterzeichnung einer endgültigen Vereinbarung über die Übertragung der Eigentumsrechte an der Magirus GmbH und ihren Tochtergesellschaften, die im Bereich Feuerlöschtechnik tätig sind, bekannt. Die Übertragung wurde am 3. Januar 2025 abgeschlossen.



[www.ivecogroup.com](http://www.ivecogroup.com)



I V E C O • G R O U P  
WE GO BEYOND